

# Weihnachtsaktion für Tschernobylopfer

Schüler aus Esch/Alzette spendeten über 1 000 Spielzeugartikel

An der siebten Auflage der Aktion „Escher Kanner spende fir Kanner“ beteiligten sich in der Vorweihnachtszeit einmal mehr sämtliche Escher Schüler. Genau wie im Vorjahr wurden vom vergangenen 2. bis zum 20. Dezember über 1 000 Spielzeugartikel gesammelt, die nun im Rahmen eines Empfangs im Rathaus, der Vereinigung „Hoffnung fir d'Kanner vun Tschernobyl“ übergeben wurden.

Im Beisein der Kinder von zwei Klassen des Schulgebäudes aus der Rue de l'Eglise als Vertreter aller Escher Schüler erinnerte Bürgermeisterin Lydia Mutsch an die radioaktive Umweltkatastrophe aus dem Jahr 1986, an deren Folgen Erwachsene und Kinder einer ganzen Region bis heute leiden.

Georges May, der Schriftführer der 2002 gegründeten Vereinigung „Hoffnung fir d'Kanner vun Tschernobyl“ bedankte sich bei allen Kindern, die bereitwillig einen Teil ihres eigenen Spielzeugs gespendet hatten. Zweimal pro Jahr organisiert die Hilfsorga-



Symbolisch für alle Escher Schüler überreichten die Schüler zweier Klassen aus der Rue de l'Eglise das Spielzeug an Guy May von der Vereinigung „Hoffnung fir d'Kanner vun Tschernobyl“.

(FOTO: LUCIEN WOLFF)

nisation einen Warentransport nach Slavgorod, das im Herzen der damals verseuchten Region liegt. Außer Spielzeug werden auch Kleider, Schuhe und Babyzubehör für die Krankenhäuser und Schu-

len mit dem Hilfskonvoi in die weißrussische Provinz gebracht.

Georges May erzählte den kleinen Wohltätern auch über die 40 bis 50 Kinder, die jedes Jahr im Juli und August auf Einladung der

„Hoffnung fir d'Kanner vun Tschernobyl“ einen Ferienaufenthalt in Luxemburg verbringen. Gastfamilien für diesen noblen Zweck würden übrigens immer gesucht, so May. (LuWo)